



Monatlicher Bote für das Vinzentinum

Hermessessenger 71

April 2018

EILPOST

Ganes kommen!

Auf Initiative der Stiftung Vinzentinum pro futuro absolviert das Trio Ganes einen seiner wenigen Südtirol-Auftritte heuer im Vinzentinum.

Ganes Live in Concert
Donnerstag, 24. Mai 2018
20 Uhr
Vinzentinum, Parzivalsaal

Faszination Indien

von Konrad Willeit, Erzieher

Namasté heißt: Ich verbeuge mich vor dir. Die gefalteten Hände in die Nähe des Herzens drücken aus: Du bist mir herzlich willkommen. Ravindra Singh, unser Reisebegleiter, erklärt die in Indien übliche Begrüßungsformel, während sein Assistent uns einen Kranz aus frischen Blumen um den Hals legt. Kein Leitungswasser trinken, nur Obst aus der Schale essen, die Hände nicht ungewaschen zum Mund führen, für die ersten drei Tage nicht zu scharf gewürzte Speisen wählen. Er mahnt zur Vorsicht, denn europäische Mägen arbeiten anders als indische. Mineralwasser, Tee, Kaffee gibt es in den Hotels überall gratis zum Essen dazu. So sollten alle heil und ohne Durchfall über die Runden kommen. Indien fasziniert mich seit meiner Mittelschule. Nach 55 Jahren habe ich mir den Reisewunsch erfüllt. Indien gesehen zu haben, wäre eine zu großspurige Behauptung. Rajasthan, das Land der Maharajas, hat mich aber, wie durch einen schmalen Spalt in der Tür, einen Blick in eine bunte, reich dekorierte, Staunen auslösende, neugierig machende, Respekt einflößende Welt voller neuer Farben, Gerüche und Klänge werfen lassen.



Termine Mai 2018

15. 05.
Bischofsbesuch

16. 05. - 9.20 Uhr
Klassenkonzert 2B

16. 05. - 11.10 Uhr
Klassenkonzert 3B

17. 05. - 17 Uhr
Klassenkonzert 1B

25. 05. - ab 18 Uhr
Lange Nacht der Kirchen

27. 05. - ab 10 Uhr
Maifest

30. 05.
Maiausflug

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.



Frühling ist Wettbewerbszeit und Vinzentinerinnen und Vinzentiner glänzten mit tollen Leistungen. Beim Gesamtsüdtiroler Musikwettbewerb „prima la musica“ waren Karen Novaresi, Marcus Costalunga, Maria Bergmeister, Janthè und Nelu van der Sandt, Valentina Bernardi, Nina Mayrl und Filip Senoner erfolgreich. Patrick Baldauf und Martina Damiani (2. Platz) glänzten bei der österreichischen Bundesolympiade in alten Sprachen, die Ensembles Jumisa Terzett, Les tres Jones und Klaras Singgruppe holten Spitzenbewertungen beim 4. Südtiroler Volksmusikwettbewerb und Anna König (im Bild) gewann den Südtiroler Jugendredewettbewerb in der Kategorie „Sprache kreativ“.

Anna König als Redekönigin und andere Glanztaten

Zu Gast in Ilanas Scherbenparadies

Beim heurigen Jewish Women's Film Festival Anfang März in New York war der Dokumentarfilm „My Paradise of Shards“ (Mein Paradies aus Scherben) zu sehen. Ruth Gebhard, Erzieherin in der Mittelschule, zeichnet in dem berührenden Werk über die Holocaust-Überlebende Ilana Shafir für die Kamera verantwortlich.

Ruth, wie kam es dazu, dass du die 90-jährige Ilana Shafir in ihren letzten Lebensmonaten mit der Kamera begleiten durftest?

Das war mein Abschlussfilm an der Filmhochschule in München. Ich hatte mit einer guten Freundin, der Regisseurin des Films, seit dem Beginn des Studiums 2008 davon geträumt, einen Film in Israel zu drehen. 2013 war es dann tatsächlich so weit. Nach einer herausfordernden Vorproduktionsphase ging der Dreh mit einem Vier-Leute-Team in Ashkelon los.

Ohne jetzt zu viel zu verraten – was hat dich an Ilanas Geschichte am meisten fasziniert?

Ihre Fähigkeit, alles in Kunst zu verwandeln, ihre Art, aus kaputten

Dingen etwas Neues, Wunderschönes zu schaffen. Das ist etwas zutiefst Therapeutisches. Und ganz im Sinne von Joseph Beuys „Kunst ist ja Therapie“ durfte das Drama ihrer Lebensgeschichte durch ihre Kunst heil werden. Das ist unglaublich inspirierend!



Ruth Gebhard (links) und Regisseurin Anna Schneider mit den Veranstalterinnen und Vertreterinnen der jüdischen Community in NYC

Wie hast du das Festival in New York erlebt und welchen Eindruck hat euer Film gemacht?

Es war ein kleines, aber feines Festival in einem alten, charmanten Theater am Broadway. Ich habe dort große Anerkennung für Ilanas Leben und Arbeit erlebt, und gleichzeitig Dankbarkeit und Wertschätzung für unsere Arbeit gespürt. Unser Film war der Eröffnungsfilm und am Ende wurde er mit dem „Ellie-Award“ für den besten Film ausgezeichnet. Besonders schön war, dass Ilanas Tochter Leah, die im Film zu sehen ist, auch dabei war.

Gibt es irgendwo Gelegenheit, den Film zu sehen?

Ja, und zwar online als Video on demand auf Vimeo: vimeo.com/ondemand/ilanashafir oder am 10. Mai abends um 19:30 Uhr in der Hausbar im Vinzentinum.



Hermessenger abonnieren bzw. abbestellen? Bitte E-Mail an presse@vinzentinum.it

www.vinzentinum.it